

Historische Grundlagen III

Architekturgeschichte der Moderne

Lehrende: Christiane Fülcher
Termin: Montag, 11:40 – 13:10 Uhr
Erstes Treffen: 15.10.2018



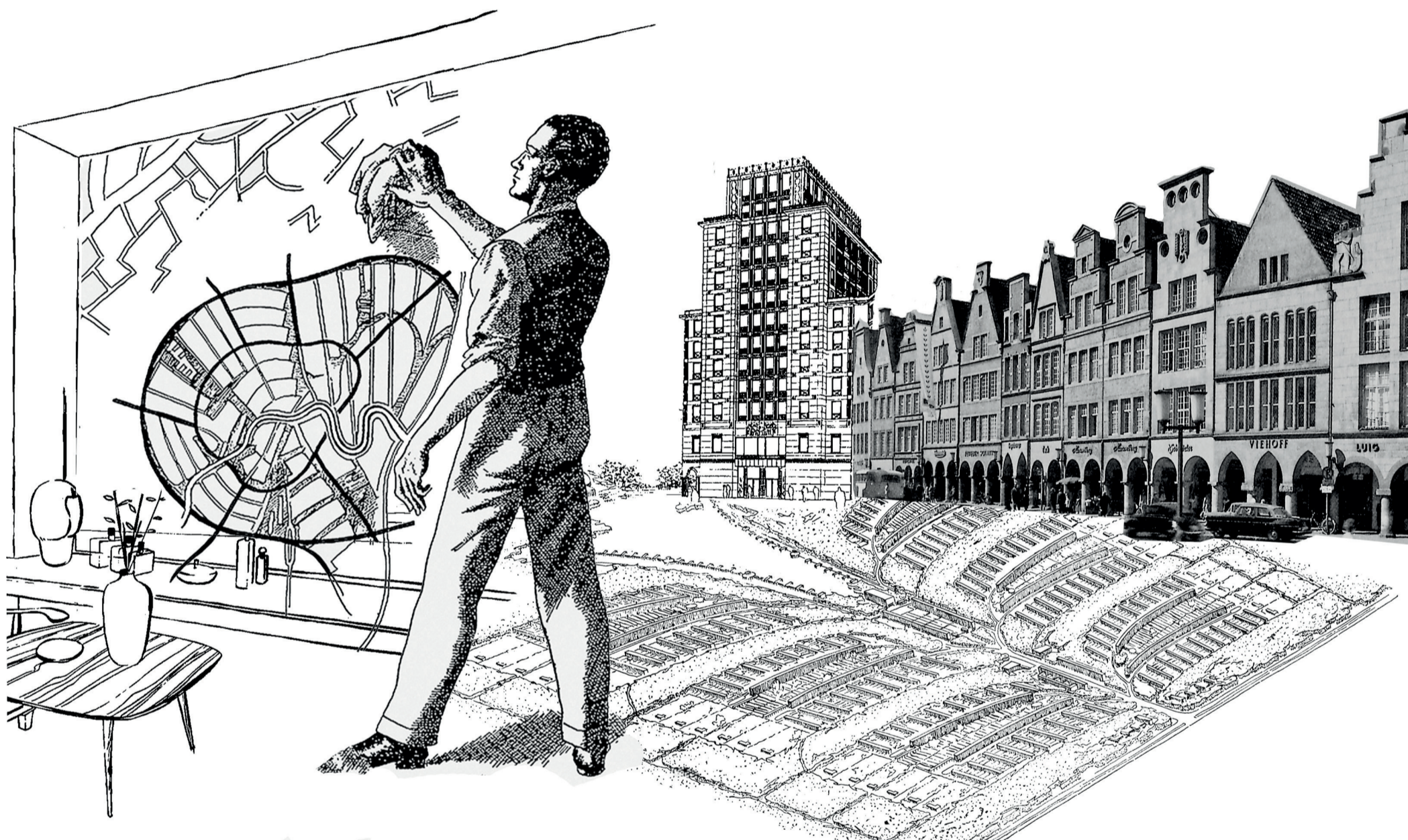
Die Vorlesung zeichnet die Entwicklungslinien der modernen Architektur nach, die um 1800 ihren Ursprung haben und bis in die Gegenwart reichen. Intensiver als zuvor ist Architektur und Städtebau politischen, kulturellen, gesellschaftlichen Wandlungsprozessen unterworfen. Diese dienen den Planern wiederum als Anreiz, zu innovativen formalen, künstlerischen und technischen Lösungen zu gelangen. Der Zeitraum ist sowohl von einer Vielzahl neuer Bauaufgaben und parallel verlaufenden, teils pluralistischen architekto-

nischen Strömungen und Leitlinien geprägt, als auch von kontrovers geführten Diskursen, die an signifikanten Bauten und Projekten, Positionen und Protagonisten dargestellt werden.

Die schriftliche Prüfung findet am 26.02.2019 statt.

(Wieder-)Aufbau?! Städtebau nach dem Zweiten Weltkrieg

Lehrende: Stefanie Brünenberg
Termin: Blockseminar, 17.11.+15.12.2018
Erstes Treffen: 15.10.2018, 13:30

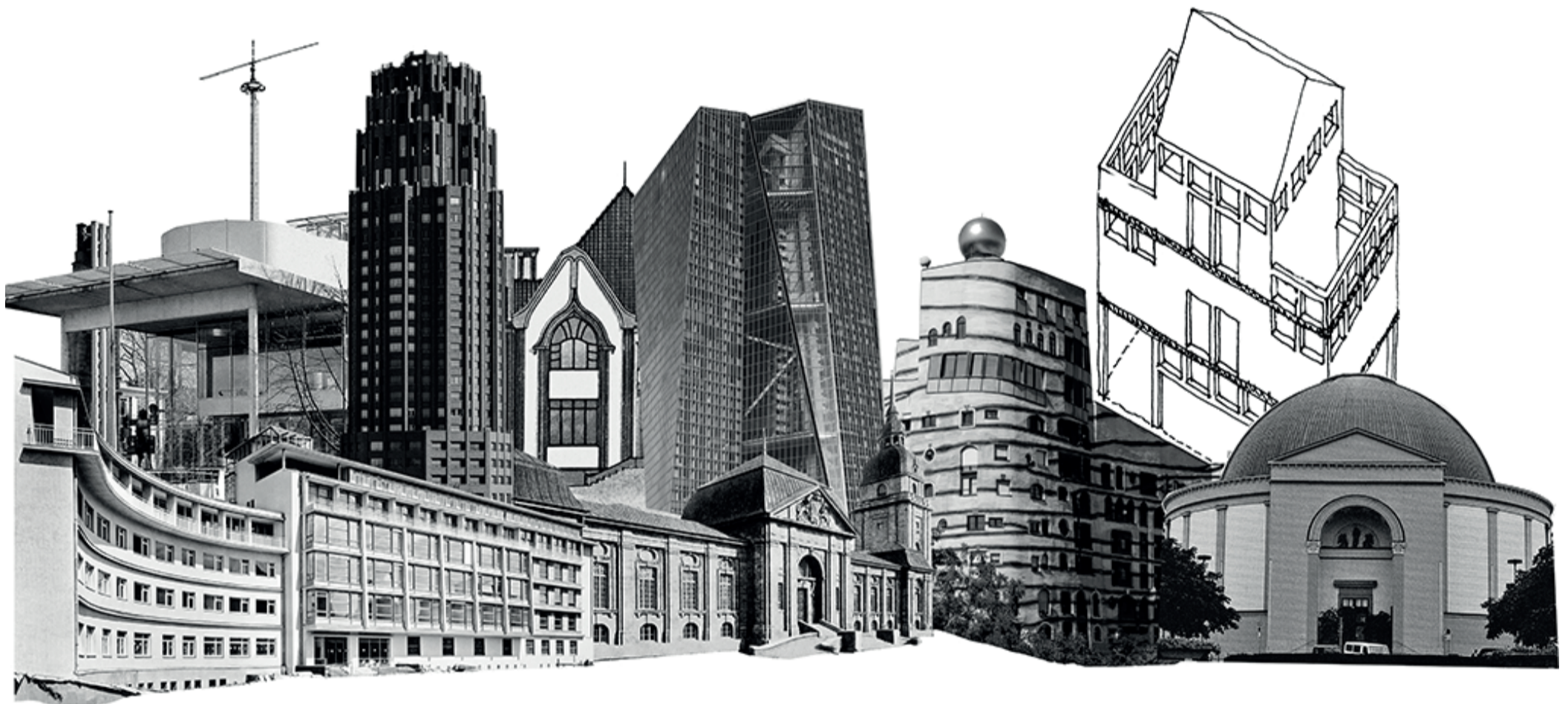


„A disaster but an opportunity!“, so beschrieb Winston Churchill die Situation der durch die Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg zerstörten Städte Großbritanniens. Die Zerstörung als Chance zu sehen, die hochverdichteten Städte des 19. Jahrhunderts aufzulockern und zu durchgrünen, war ebenso eine Devise der deutschen Stadtplaner. Daneben standen die Diskussionen über die Frage nach dem Umgang mit der deutschen Vergangenheit, der politischen Situation und über die städtebaulichen Leitbilder, die in den Jahrzehnten zuvor entwickelt worden waren.

Das Blockseminar besteht aus zwei Themenschwerpunkten: einerseits der Aufbereitung der historischen sowie theoretischen Grundlagen der Leitbild Diskussion und andererseits deren praktischer Anwendung durch Untersuchung ausgewählter Städte.

Architekten – Werke – Wirkungen

Lehrende: Stefanie Brünenberg
Termin: Montag, 15:30 – 17 Uhr
Erstes Treffen: 15.10.2018



Im Rahmen des Seminars werden bedeutende Architekten vorgestellt, die einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts geleistet und durch ihr Werk weit in die Zukunft weisende Impulse gegeben haben. Ausgehend vom politischen, gesellschaftlichen und historischen Kontext sollen jeweils Leben, Werk und Wirkungen dieser Persönlichkeiten analysiert und wesentliche Entwicklungslinien von Architektur und Stadtplanung nachvollzogen werden.

Dabei soll die intensive Beschäftigung mit dem jeweiligen „Zeitgeist“ nicht nur zu einem besseren Verständnis der Zusammenhänge moderner Architektur und Stadtplanung führen, sondern auch die Basis für eine eigenständige Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen zur Architektur der Gegenwart vermitteln.



Learning from the Past

Akteure der frühen Bauforschung und ihr Einfluss auf die Antikenrezeption der Moderne

Lehrender: Max Beiersdorf
Termin: Blockseminar, 30.11.-02.12.2018
Erstes Treffen: 19.10.2018, 12:00 Uhr



Bereits Ende des 17. Jahrhunderts erhielten Architekten der Pariser Académie royale d'architecture die Gelegenheit während des sog. Rom-Stipendiums die antiken Bauwerke der Stadt detailliert zu vermessen und zu dokumentieren. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse formaler und bautechnischer Art beeinflussten das Schaffen vieler Baumeister vom 18. bis ins 20. Jh. und bilden aus heutiger Sicht die Grundlage für die Entwicklung des Klassizismus, des Historismus sowie der historisierenden

Moderne. Anhand der Auseinandersetzung mit den prägendsten und einflussreichsten Akteuren der frühen Bauforschung soll untersucht werden, welchen Einfluss das Studium antiker Bauwerke auf das jeweilige Œuvre hatte und in welchem Ausmaß sie ihrem Erkenntnisgewinn in eigenen Entwürfen Ausdruck verliehen. Darüber hinaus soll im Vergleich mit weiteren Persönlichkeiten jener Zeit der Frage nachgegangen werden, inwieweit die frühe Bauforschung die Antikenrezeption der Moderne prägte.

„Darmstadt in der Barbarey“ Ein interdisziplinäres Ausstellungsprojekt

Lehrender: Helge Svenshon
Termin: Dienstag, 14 – 15:30 Uhr
Erstes Treffen: 16.10.2018



Blick vom Rathausplatz auf die Baustelle der Kaufhalle 1953
Bildnachweis: Stadtarchiv Darmstadt

Während seines kurzen Aufenthalts in Darmstadt von 1955-58 schuf der Schriftsteller Arno Schmidt zahlreiche Erzählungen, in denen er seine Eindrücke und Erfahrungen des großstädtischen Lebens der unmittelbaren Nachkriegszeit verarbeitet hat. Vom alles dominierenden Wiederaufbau bis hin zur bunten Welt des Konsums der 1950er Jahre wurden diese Impressionen in phantasievollen Sprachbildern eingefangen und porträtiert. Die für Juni 2019 geplante Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt

zwischen der TU Darmstadt (FB Architektur, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft), der Hochschule Darmstadt (FB Gestaltung), der ULB und der Arno-Schmidt-Stiftung, Bargfeld.

Im Seminar werden – gemeinsam mit den Partnern – das Ausstellungskonzept, architektonische Elemente und Installationen sowie ein audiovisuelles Exponat entwickelt, das die literarisch beschriebenen Wege durch Darmstadt anhand zeitgenössischer Bilder und Dokumente rekonstruiert.